



auf der Suche nach  
... Wurzeln



# Nikolai Nachrichten Laurentius-Bote

 **DIAKONEO**  
weil wir das Leben lieben.

5 / 2024 Oktober - November



Liebe Leserinnen und Leser,  
wir hoffen, Sie sind gut durch die heißen Sommertage durchgekommen. Diejenigen, die im Urlaub waren, haben sich hoffentlich gut erholt und sind mit neuen Eindrücken und gestärkt wiedergekommen.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Thema „Wurzeln“ in vielfältiger Art und Weise. Als kleinen Einstieg hier ein paar Gedanken, die mich dazu beschäftigt haben:

Was macht eigentlich einen Menschen zum Franken? Vielleicht eine etwas seltsame Frage für manche, aber ich werfe mal ein paar Ideen in den Ring: Ist es die überwiegende Lebenszeit in Franken? Dann würde ich im Verlauf des nächsten halben Jahres zum Franken werden, denn dann habe ich mehr als die

Hälfte meines Lebens in Franken gewohnt. Ist es der Dialekt? Da wird es schon schwieriger für mich. Vor allem, wenn ich mitbekomme, wie meine Kinder und Arbeitskollegen sich schlapp lachen, wenn ich ans Telefon gehe und schlagartig „pälzisch babbel“ ohne es zu merken – nur weil am anderen Ende ein alter Freund oder ein Mitglied meiner Herkunftsfamilie ist. Ist es das Zugehörigkeitsgefühl zu einem Fussballverein? Spätestens da habe ich dann gar keine Chance mehr, denn prägende Jahrzehnte in einem Vorort von Kaiserslautern legt man da nicht so einfach ab.

In der Berichterstattung über die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen und den Parteitag der Demokraten in den USA nehme ich aktuell wahr, wie sehr immer wieder die Herkunft – die eigenen Wurzeln – betont und in den Vordergrund gerückt werden. Immer mit dem Ziel, ganz vielen den Eindruck zu vermitteln: Sie/Er ist Eine/Einer von uns! Es soll eine Verbundenheit miteinander erzeugt werden.

Also: Bin ich aufgrund meiner pälzischen Wurzeln jetzt für immer ein

Pfälzer oder werde ich irgendwie/irgendwann ein Franke mit pälzischen Wurzeln? Ab wann gehöre ich also „richtig“ dazu?

Diese Frage stellen sich vielleicht auch viele der Menschen, die in unserem Land irgendwann angekommen sind, sei es als damals dringend gesuchte Gastarbeiter oder als Geflüchtete, und die hier ihre neue Heimat gefunden haben und oft schon über mehrere Generationen hier leben, arbeiten und sich wertvoll in unsere Gesellschaft einbringen.

Und da bemerke ich dann plötzlich Unterschiede zwischen dem Wahlkampf in den USA und unserem Leben hier in Deutschland: Steht im Wahlkampf der Versuch im Vordergrund, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu erzeugen, hat es bei uns eher etwas Trennendes, Wertendes an sich, das oft auch verletzend und ausgrenzend ist.

Haben wir das nötig, dass wir uns abgrenzen? Sind wir uns unseres eigenen Wertes so unsicher, dass wir im Erheben über Andere uns Sicherheit verschaffen müssen?

Lassen Sie mich doch einmal einen ganz anderen Blick auf das Thema

„eigene Wurzeln“ werden: In meiner Taufe hat nach meinem Verständnis Gott zu mir „ja“ gesagt. Damit bin ich zu einem Kind Gottes geworden. Und damit würden andere Getaufte zu meinen Brüdern und Schwestern werden.

Wäre das nicht ein spannender Blick auf dieses Thema? Einer, der mehr vereint und nicht trennt. Und der uns noch einmal neu aufzeigt, wie Gott sich eigentlich zu uns stellt?

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Nikolai Nachrichten, viele gute Gedanken und vielleicht sieht man sich ja in einem der nächsten Gottesdienste.

*Ihr Martin Kirsch*

Lieber Leser und Leserinnen, dies ist die Onlineausgabe unseres „Gemeindeblattes“. D.h. Sie bekommen leider nur die abgespeckte, „auf der datenschutzrechtlichen-sicheren Seite“ Version. Wenn Sie die Originalausgabe lesen möchten, kommen Sie doch gerne mal bei uns im Pfarramt (Öffnungszeiten s.S. 51) oder in unserer Kirche vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

## Wahre Wurzeln?!

Seit ich denken kann, war es irgendwie suspekt – mein langes, rotes Haar. Dabei fand ich es selbst nie schlimm.

Doch ob im Dorf, in der Gemeinde oder zu Besuch; wohin ich kam, hörte ich die Leute fragen: „Wo hod'n des Kind die rodn Hoar her?“ Meine Eltern fanden es irgendwann so nervig, dass sie antworteten: „Vom lieben Gott“. Und das glaubte ich auch – zutiefst.

Und doch begann sich diese Frage in mein Innerstes einzubrennen. Es stimmte. Niemand sonst hatte rote Haare; weder meine Eltern, noch meine Großeltern, noch sonst jemand aus meiner Verwandtschaft – und meine Schwestern hatten dunkelblondes und dunkelbraunes Haar.

Im Kindergarten kam ich zum ersten Mal aus meiner christlichen Bubble heraus und hörte die Geschichte vom Klapperstorch, der die Kinder bringt. „Das kann

nicht sein! Meine Eltern wollten mich und vor allem Gott wollte mich!“, dachte ich, „...oder, konnte es doch sein, dass ich woanders herkam als von meinen Eltern...?“

Ich kannte die Bilder aus unsren Fotoalben: meine Mama und ich im Krankenhaus, meine ersten Schritte an Papas Hand, mein erster Geburtstag mit Oma und Opa... Aber wie konnte ich mir meiner Wurzeln sicher sein, wenn meine Haare scheinbar so ‚komisch‘ waren?

Eines Tages erzählte mir ein Kindergartenfreund, dass seine Mama kurzzeitig einen anderen Mann mehr liebte und sein Papa daher gar nicht sein Papa ist. „Das passiert manchmal bei den Erwachsenen“, meinte er. Ich wurde unruhig. Was, wenn das bei mir auch so war? Nein, Mama würde so etwas nie tun – aber, wenn das manchmal passiert? Vielleicht wollten meine Eltern mir das erst erzählen, wenn ich etwas älter war oder ... wurde ich gar adoptiert und die Fotos waren nicht echt?

Ich war ein sehr glückliches Kind, lachte viel und liebte das Leben. Aber diese Frage begann meine Kinderseele zu beschäftigen. Und doch

konnte ich mit niemandem darüber reden. Immer öfter bat ich Mama, meine Babybilder anzuschauen, blätterte manchmal stundenlang in den Alben und dann weinte ich still vor mich hin und betete: „Gott, gehöre ich wirklich hierher? Du hast mich doch gewollt. Aber ist hier meine Wurzel, meine Heimat?“

Am Pelzmärtel-Tag, als ich 6 Jahre alt war, stand Papa an der Kindergartenentür, um meine Schwestern und mich abzuholen. Aufgeregt erklärte er uns, dass wir ein Brüderchen bekommen hätten. Auf dem Weg ins Krankenhaus freute ich mich und dachte: Wie gut, dass ich meinem Bruder später einmal bestätigen könne, dass er wirklich zu uns gehört, weil ich ihn mit Mama und Papa besucht hatte, kurz nachdem er geboren war!

Im Krankenzimmer angekommen, sah ich Mama und ich sah unsren zerknautschten Bruder mit – dichten, roten Haaren!!! Mir rollten Tränen über die Wangen. Ich weiß noch, dass ich in diesem Moment Gottes Stimme vernahm: „Steffi, du kannst ganz beruhigt sein. Du gehörst auch hierher!“

Ich habe erlebt: Wurzeln sind ein Lebenselixier! Gemeinsam mit unsrem liebenden Vater nach ihnen zu suchen und sie von ihm gezeigt zu bekommen, macht sicher, heil und frei! Wahre Wurzeln?!

*Steffi Horn*



## Wie habe ich im Glauben Wurzeln geschlagen?

Da ich gebeten wurde, zu diesem Thema einen Artikel zu schreiben, teile ich hier mit Ihnen die ganz persönliche Basis meiner Beziehung zu Gott und wie sie wachsen konnte:

Meine Wurzeln im Glauben sind meine Beziehung und Liebe zu Gott.

Wie konnten meine Beziehung und Liebe zu Gott wachsen?

Ich hatte das große Glück, dass ich von mir nahestehenden Personen schon als ganz kleines Kind von Gott erfahren durfte. Meine Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten konnten mir auf liebevolle Weise Wege eröffnen und Hilfestellungen geben, auf die hin ich Gott selbst konkret und erfahrbar suchen und wahrnehmen konnte.

Denn Gott ist keine wissenschaftliche Theorie, die von einer Behörde mitgeteilt, abgeprüft, bewertet und verwaltet werden kann, sondern Gott ist real. Gott ist der lebendige, allmächtige

und gegenwärtige Schöpfer unserer Welt, der sie regiert und uns liebt und beschützt.

Aufgrund der behutsamen, überzeugten und fundierten Führung meiner Familie konnte ich erkennen, wie liebevoll, fürsorglich und mächtig Gott ist, mich selbst auf die Suche nach Ihm machen und Er ließ sich von mir finden. Denn ein Mensch oder Menschen sind nicht in der Position, Gott erkennbar oder erfahrbar zu machen. Das behält sich Gott selbst vor, wie Jesus es uns erklärt hat: „Niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand den Vater, nur der Sohn – und die, denen der Sohn ihn offenbaren will“ (Mt 11, 27). Und als Simon Petrus Jesus als Christus, den Sohn des lebendigen Gottes, erkannte, antwortete ihm Jesus: „Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel“ (Mt 16, 17).

Als ich erkennen konnte, wie sehr Gott uns liebt und uns schützt, konnte ich Ihn auch lieben. Diese Liebe kann im Laufe der Zeit mit immer mehr gemeinsamen



Erfahrungen wachsen und strapazierfähiger werden.

Inwiefern kann meine Beziehung und Liebe zu Gott das Fundament meines Glaubens sein?

Diese Liebe zu Gott ist der Schlüssel zu einer engen und intensiven Beziehung zu und mit Gott, wie Jesus uns erklärt hat: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit“ (Joh 14, 15-17).

Mit Hilfe des Heiligen Geistes kann ich mit Gott kommunizieren und mich so von Ihm auch in schwierigen Situationen leiten und unterstützen lassen. Mit dem Beistand des Heiligen Geistes habe ich gelernt, Gott zu vertrauen und kann Ihn auch in Situationen des Zweifels oder der Anfechtung befragen und

mich von Ihm leiten lassen.

Zusammengefasst kann man sagen, ich habe mit anfänglicher liebevoller Unterstützung meiner Familie gelernt, auf Gott und Sein Wort vertrauen zu können, das Er uns in der Heiligen Schrift zur Verfügung stellt. Gott und Sein Wort kann ich ernst nehmen, versuche, Seinen Weisungen zu folgen und Ihn mit ganzem Herzen zu lieben und zu ehren (vgl Dtn 10, 12). D.h., wenn ich den richtigen Weg gehen will, verlasse ich mich auf die Weisungen des Schöpfers unserer Welt, weil nur Er weiß, wie sie richtig funktioniert und welchen Plan Er damit hat.

Die Liebe zu Gott schenkt mir strapazierfähiges Vertrauen in Gott und Sein Wort und ich weiß mich und meine Familie von Gott geliebt und beschützt.

*Alexandra v. Livonius Frfr. v. Eyb*

# Wo habe ich im Glauben meine Wurzeln?

Die Wurzeln unseres Glaubens liegen auch im Verborgenen: Wir kennen die Vorfahren nicht, von denen Segen auf nachfolgende Generationen ausgegangen ist.

Oft beten andere für uns, ohne dass wir es wissen. Sichtbar werden für mich die Wurzeln meines Glaubens in einer Erweckung, die es um das Jahr 1924 im Rothenburger Land gegeben hat. Damals haben Junge und Alte den auferstandenen Christus für ihr Leben entdecken dürfen. Sie haben dann gefragt, wie man eine Glaubensbeziehung zum ihm lebt.

Einige junge Bauern gründeten damals einen Posaunenchor, andere schlossen sich in einem CVJM zusammen. Wieder andere öffneten ihr Haus für Bibelstunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Auch meine Eltern wurden von dieser Bewegung ergriffen. Die Morgenandacht und der Abschluss des Tages mit Gebet gehören für

mich zu prägenden Erinnerungen an mein Elternhaus. Sicher gab es auch Konflikte. Aber die gegenseitige Vergebung besaß einen sehr hohen Stellenwert.

Der geistliche Aufbruch in meiner Heimat führte uns über die eigene Kirchengemeinde hinaus. Wir besuchten Posaumentage, auch die großen Jugendtreffen des CVJM und die Konferenzen der Gemeinschaft in Puschendorf. Am Sonntag war der Gottesdienst wichtig. Meine Konfirmandenzeit habe ich in bester Erinnerung. Als Gymnasiast musste ich dann meinen Glauben in hitzigen Gesprächen verteidigen, da meine Freunde dem Existentialismus und Atheismus zuneigten.

Nach dem Abitur begann ich mit dem Studium der Landwirtschaft. Dazu waren zwei Lehrjahre auf

einem Bauernhof die Voraussetzung. Nach dem ersten Lehrjahr fand ich die innere Gewissheit für das Studium der Theologie. In Erlangen schloss ich mich der SMD (Studentenmission in Deutschland) an. Dort trafen wir uns in Hauskreisen, organisierten Freizeiten und luden zu Hörsaalvorträgen ein. In der SMD begegnete ich auch Christinnen und Christen aus anderen Kirchen.

Es herrschte eine ökumenische Weite, die ich bis heute schätze. Auf einer Studentenfreizeit lernte ich auch meine Frau kennen. Als Vikar wurde ich durch meinen Heimatpfarrer auf den Pfarrerinnen und Pfarrer-Gebetsbund (PGB) aufmerksam gemacht. In ihm trifft man sich in Kleingruppen zum Bibelgespräch und Gebet. Auf großen Tagungen tauscht man sich immer

wieder über den eigenen Glauben und die Herausforderungen unserer Zeit aus. Diese geschwisterlichen Kontakte bedeuten mir bis heute viel.

Meine Herkunft vom Land hat mich „zufällig“ zur Mitarbeit an der Heimvolkshochschule auf dem Hesselberg geführt. Die Gemeinschaft mit jungen Menschen in den Winterkursen und die vielen Tagungen habe ich sehr geschätzt und dort gerne mitgearbeitet.

Auf einer dieser Tagungen lernten meine Frau und ich das Ehepaar Trobisch kennen. Ihre wertvollen Anregungen für Ehe und Familie waren uns eine große Hilfe (Family-Life-Mission). Zusammen mit anderen Ehepaaren haben wir ihre Impulse dann später auch an andere Paare weitergeben können. Unser Glaube ist eine geschenkte Beziehung zum Dreieinigen Gott. Sie muss täglich erneuert werden, denn sie ist immer gefährdet. Auch im Alter. Darum lautet mein Gebet: Lass mich Dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr, von dir lass mich nichts treiben, halt mich bei deiner Lehr (EG157).

*Friedrich Walther*





## Aus dem Kirchenvorstand - für den Kirchenvorstand



Liebe Gemeinde,  
am 20. Oktober 2024 findet die Kirchenvorstandswahl statt. Es ist Ihre Chance, aktiv die Arbeit der Gemeinde für die vor uns liegende Zeit zu gestalten und durch Ihr Votum zu prägen. Wir freuen uns, dass sich für St. Nikolai siebzehn und für Reuth bzw. Wernsbach sechs bzw. sieben Frauen und Männer aus verschiedenen Generationen, bereit erklärt haben zu kandidieren – Herzlichen Dank an alle!

Auch diese Wahl findet wieder als Briefwahl statt. Die entsprechenden Unterlagen wurden Ihnen auf dem Postweg zugeschickt. Sollten Sie wahlberechtigt sein und bis zum 4. Oktober noch nichts erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel. 09874 1454).

Sollten Sie die Wahl im Wahllokal vorziehen, so ist am 20. Oktober nach dem Gottesdienst, das Löhehaus von 11.15 bis 12.15 Uhr, geöffnet. Für Reuth kann in St. Kunigund und für Wernsbach im Dorfgemeinschaftshaus zur gleichen Zeit gewählt werden.

Wie wir Gemeinde und unseren Glauben leben, liegt nicht zuletzt in den Händen und Herzen der Kandidierenden. Welche acht Personen gewählt werden (zwei weitere werden berufen) liegt wiederum bei Ihnen (Außenorte: drei gewählt und eine/r berufen). Wir bitten Sie: Nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr und wählen Sie – unsere Kandidierenden brauchen Ihr Votum und unsere Gemeinden starke KV!



## Gut zu wissen:

Sie helfen uns sehr, wenn Sie Ihren ausgefüllten Wahlschein zeitnah direkt in den Briefkasten des Pfarramtes werfen. Das spart Ihnen das Porto und uns gegebenenfalls die Nachzahlung.

Auf dem Wahlschein finden Sie auch „Judith Preuß“, allerdings jedoch keine Vorstellung von ihr. Bei Frau Preuß hat sich eine berufliche Veränderung ergeben, die sie von Neuendettelsau wegführen wird, weswegen sie von ihrer Kandidatur

zurücktreten wollte. Rechtlich ist das jedoch nicht möglich.

D.h. Frau Preuß bleibt wählbar, kann dann aber nach der Wahl und Verpflichtung zurücktreten. In diesem Fall rückt ein/e Kandidat/in nach.

Wir danken Frau Preuß ganz herzlich, dass Sie sich zur Kandidatur bereit erklärt hatte, und wünschen Ihr für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

## Die Kandidierenden für unseren Kirchenvorstand stellen sich vor:

### Peter Arlt

58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelkind  
Schreinermeister, Betriebswirt d. H.

Mit meiner Berufserfahrung als selbstständiger Schreinermeister, möchte ich mich weiterhin bei den vielfältigen Aufgaben der Kirchengemeinde mit einbringen.

Zudem möchte ich die Ökumene in Neuendettelsau mit voranbringen.



Deshalb stelle ich mich gerne als Kandidat für den Kirchenvorstand St. Nikolai zur Verfügung.



Mein Name ist **Monika Arnold**, seit 18 Jahren bin ich im Kirchenvorstand und würde mich freuen, diesen für weitere 6 Jahre unterstützen zu können.

Das Wohl und die weitere Entwicklung unserer St. Nikolai Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen.

Ich bin bisher im Kindergartenausschuß, im Friedhofsausschuß, im Vorbereitungsteam der Gruppe „60 +“ tätig und bin im Besuchsdienst für die Kirchengemeinde unterwegs.



Mein Name ist **Manuela Heubeck**, ich bin 54 Jahre alt, habe eine 15-jährige Tochter und arbeite als Innenarchitektin in Lauf an der Pegnitz. Als ich in meine Geburtsort zurückgezogen bin, konnte ich, Dank unserer Kirchengemeinde, schnell neue Kontakte knüpfen und Freunde finden. Für mich ist St. Nikolai ein Ort der Heimat und des Rückhalts, geprägt von einer Gemeinschaft

vieler unterschiedlicher Menschen. Im Familienteam engagiere ich mich besonders in der Kinderbetreuung, zum Beispiel beim Gemeindesonntag oder beim Wundertütengottesdienst.

Als Mitglied des Kirchenvorstands möchte ich die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten. Ein weiteres Anliegen ist es, aktiv neue Zugezogene oder Kirchenmüde aller Altersklassen in unsere Kirche und Gemeinschaft einzuladen. Ich möchte ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein und die Erfahrung ermöglichen, dass wir miteinander füreinander da sind.



Einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon von meiner Arbeit als Lehrerin an der Grundschule hier in Neuendettelsau: **Maria Kidzumbe**, 61 Jahre alt, und verheiratet. Hier bin ich auch geboren und in die Nikolai-Gemeinde als meine geistliche Heimat hineingewachsen. Auch während meines langjährigen Aufenthaltes in Tansania und Liberia habe ich die Entwicklungen mitverfolgt und bin dankbar für die vielen begabten Menschen, die sich hier einbringen und diese Gemeinde zu einer Besonderen werden lassen.

Mein Anliegen für die nächsten Jahre ist, beim Strukturwandel der Kirche und damit auch unserer Gemeinde, im Team etwas beitragen zu können, hin zu einer Einheit aller Christen an diesem Ort, sowohl interkonfessionell als auch international, damit der Geist Jesu spürbar bleibt.



**Gerhard Korn**, 63 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, eines leider schon gestorben, Bauingenieur, Bürgermeister a.D.

Kirche gehört für mich seit meiner Kindheit zum Leben und ist so für mich ein Stück Heimat. Gleichzeitig ist der christliche Glauben die Grundlage meines, unseres Wert-

verständnisses. Beides möchte ich hier in unseren Kirchengemeinden auch künftig hautnah leben und erleben können.





Ich heiße  
**Johannes  
Latteier**,  
bin 37 Jah-  
re alt, ver-  
heiratet und  
habe eine  
Tochter (2).

Auf meiner IHK-Urkunde steht  
„IT-Systemelektroniker“, doch  
momentan arbeite ich als Voll-  
zeit-Papa. Nebenher bin ich  
Musiker und Ton-Techniker.

Ich war 12 Jahre Teil der Band des  
damaligen Jugendgottesdiens-  
tes „FIRE“ und konnte mich bei  
der Gründung und Mitgestal-  
tung von NYC mit einbringen.  
„Jetzt ist die Zeit“ - das Mot-  
to des letzten Kirchentags gab  
mir die Motivation, mich für  
den KV aufstellen zu lassen.  
Jetzt ist die Zeit für: ein neues Ge-  
meindehaus, ein buntes Miteinan-  
der, einen Ort, an dem meine Fa-  
milie und ich „vorkommen“. Hier  
möchte ich mich sehr gerne enga-  
gieren.



Ich heiße **Georg  
Leidel**, bin 59  
Jahre alt und  
verheiratet  
mit Mirjam.  
Unser Sohn  
Ben ist gerade  
in der 3. Klasse.

Von Beruf bin ich Schreiner und  
arbeite als Meister in einer Be-  
schäftigungsgesellschaft in Nürn-  
berg. Dort habe ich nicht nur mit  
dem vielseitigen Werkstoff Holz  
zu tun, sondern auch mit vielen

unterschiedlichen Menschen. Dabei  
spüre ich, dass ich in meinem Be-  
ruf auch meine Berufung gefunden  
habe. Auch deshalb ist es mir wich-  
tig, dass andere Menschen ihre Be-  
gabungen entdecken und entfalten  
können.

Seit einigen Jahren gehören wir zur  
Nikolaigemeinde und über die An-  
frage für den Kirchenvorstand zu  
kandidieren, habe ich mich sehr ge-  
freut. In meiner Freizeit bin ich am  
liebsten in meinem Baumgarten auf  
der Streuobstwiese.



Mein Name ist **Helmut Loy**, ich bin  
62 Jahre jung, bin geschieden und  
habe keine Kinder.  
Ich arbeite als angestellter Kfz-Me-  
chaniker-Meister und bin erst 2023  
zu meiner Frau nach Neuendettel-  
sau gezogen.

Mein Vorhaben war es, langsam in  
die Kirchengemeinde St. Nikolai hi-  
neinzuwachsen.

Umso mehr hat es mich überrascht  
und gefreut, so bald für das Amt des  
Kirchenvorstandes vorgeschlagen

worden zu sein.  
In die Kir-  
c h e n g e -  
m e i n d e  
m ö c h t e  
ich mich  
als Lektor, für  
Gottesdienste und in die  
Seniorenarbeit einbringen.

So will ich versuchen, Familie, Be-  
ruf und Amt mit Gottes Segen unter  
einen passenden Hut zu bringen.



Ich bin **Marianne Meisel**, 72 Jahre  
alt und verwitwet. Dankbar bin ich  
für meine vier Kinder und ihre Fa-  
milien, 7 Enkelkinder.

Seit sechs Jahren bin ich Mitglied  
im Kirchenvorstand. Dieses Amt  
übe ich gerne aus, denn so bin ich  
über unser Gemeindeleben immer  
gut informiert und kann mitgestal-  
ten und mitentscheiden. Ich möchte  
Ansprechpartner für unsere Ge-  
meindemitglieder sein und dazu  
beitragen, dass sie hier eine Heimat  
haben.

Da ich viele  
Jahre im Kir-  
c h e n c h o r  
m i t s i n g e  
und im Po-  
saunenchor  
blase, liegt mir  
die Kirchenmusik  
sehr am Herzen.

Durch meine persönliche Bezie-  
hung zu Papua Neuguinea möchte  
ich den Kontakt unserer Partnerge-  
meinde in Laulu unterstützen.







Mein Name ist **Ingrid Probst**, ich bin 56 Jahre alt, habe 3 erwachsene Kinder und arbeite als Justizfachwirtin beim Amtsgericht Ansbach.

Für ein weiterhin lebendiges und aktives Gemeindeleben, das den Belangen junger Menschen ebenso gerecht wird wie denen unserer älteren Gemeindemitglieder, bin ich gerne bereit, mich im Kirchenvorstand einzubringen.

Über Ihr Vertrauen würde ich mich sehr freuen.



**Iris Querbach** (48 Jahre, geschieden, drei erwachsene Kinder), Musiklehrerin an der Musikschule und beim Windsbacher Knabenchor.

Sehr gerne möchte ich wieder im KV mitarbeiten und dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde für viele ein Ort geistlicher Heimat

wird oder bleibt. Ein wohlwollendes Miteinander aller Generationen und unterschiedlicher Gruppen liegt mir sehr am Herzen.

Ich engagiere mich in vielen verschiedenen Bereichen des aktiven Gemeindelebens, z.B. im erst kürzlich eingerichteten Besuchsdienst für neue Gemeindemitglieder. In den letzten sechs Jahren war ich NYC- Beauftragte des KVs.



Mein Name ist **Nadine Raum**, ich bin 29 Jahre alt und arbeite als Grundschullehrerin an der Evangelischen Schule Ansbach.

Schon vor vielen Jahren habe ich mich in unserer Gemeinde im Kindergottesdienst, im Kinder „11 vor 11“-Team und auch der Jungschar engagiert. Seit meiner Konfirmandenzeit habe ich mich dann viele Jahre in der Jugendgemeinde NYC eingebracht, beispielsweise im

Jugendtreff-Team, im Jungscharfreizeitteam, im Leitungskreis der NYC oder auch in der Konfirmandenarbeit.

Als „Junge Erwachsene“ möchte ich frischen „jungen Wind“ in das Kirchenvorstandsteam mit einbringen.



Ich bin **Daniel Schmid** (42), arbeite als Entwicklungsingenieur in der Automobilbranche und lebe mit meiner Frau und meinen beiden kleinen Töchtern in Neuendettelsau.

Als gebürtiger Dettelsauer möchte ich mich im KV sowohl für junge Erwachsene, Familien mit Kindern und deren Bedürfnisse einsetzen.

Dazu gehört: Welche Gottesdienstformen und -vielfalt werden wir

zukünftig anbieten wollen und können, welche Räumlichkeiten

werden dazu benötigt (z.B. Gemeindehaus) und welche Angebote wollen und brauchen wir außerhalb der Gottesdienstzeit für eine lebendige Kirchengemeinde?





Nürnberg  
Soziale Arbeit.

Bereits als Jugendliche habe ich mich gerne in der Kirchengemeinde St. Nikolai eingebracht. So habe ich u. a. im zweiten KiGo-Team, auf Jungcharfreizeit oder im Jugendtreff Underground mitgearbeitet.

Mein Name ist **Bianca Schütz** und ich bin 30 Jahre alt. Derzeit studiere ich in

Zudem war ich ab 2015 für zwei Amtszeiten im Leitungskreis der Nikolai Youth Church vertreten. Mir bereitet es große Freude zu sehen, dass sich St. Nikolai in den letzten Jahren weiterentwickelt hat und verschiedene Angebote für Jung und Alt geschaffen wurden. Da mir die Vielfalt in der Gemeinde ein wichtiges Anliegen ist, möchte ich mich im KV vor allem dafür einsetzen, dass wir weiterhin eine lebendige Gemeinde haben, in der sich alle willkommen fühlen und ein geistliches Zuhause finden.



Früher war ich als Erzieherin im Kindergarten, seit 20 Jahren arbeite ich im Seniorenbereich. Mir ist wichtig, dass die Interessen derer

Ich bin **Schwester Monika Sommer** und bin 60 Jahre alt.

berücksichtigt werden, die während des Gottesdienstes nicht in der St. Nikolai Kirche sein können.

Zum einen all diejenigen, die den Gottesdienst von St. Laurentius hören, aber auch diejenigen, die über das Internet den Gottesdienst mitfeiern. Ein gutes Miteinander aller, die in Neuendettelsau leben, halte ich für wünschenswert.



Ich heiße **Thomas Theil**, bin 62 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Seit über 25 Jahren arbeite ich als Fuhrparkdisponent in Büchenbach.

Die breite Palette und die Vielzahl der kirchengemeindlichen Angebote von jung bis alt sind bei St. Nikolai enorm groß. Mir ist wichtig, dass diese Aufgaben auch weiterhin gut bewältigt werden können und

die Vielfalt an christlichem und sozialem Miteinander erhalten bleibt.



Das sind gute Gründe und genug Motivation, um mich als Kandidat für den Kirchenvorstand zur Verfügung zu stellen.

# Die Seite Für Herbst äh - Kids

## BASTELECKE Herbstmännchen

von Christian Badel

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.

1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienchalen und kleine Äste eignen sich dazu.



2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelnkopf.



3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.

4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.



© www.kikifax.com

Tilda sammelt bei einem Herbstspaziergang im Wald in ihrem Korb Herbstfrüchte zum Basteln. Unter der Buche findet sie jede Menge der lustigen dreiteiligen Früchte mit dem stacheligen Mantel. Welchen Weg muss sie wählen, um zur Bucheckernfrucht zu gelangen? (Auflösung auf S. 43)



## Aus unserer Kita „Arche Noah“



Themen-  
abend  
Bindungs- &  
Bedürfnisorientierte  
Begleitung  
Do, 21.11.24,  
19.30 Uhr  
im Löhehaus

### Einladung zum Themen- abend

*Kinder liebevoll stärken, sie  
auf Augenhöhe unterstützen  
und ihnen eine Stimme geben!*

All diese Aspekte gehören zur „Bindungs- und Bedürfnisorientierten Begleitung“. Dieses Thema beschäftigt uns als Team in der Arche Noah und liegt uns am Herzen!

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Themenabend **„Bindungs- und Bedürfnisorientierte Begleitung“ am Donnerstag, 21.11.2024, um 19.30 Uhr ins Löhehaus ein!**

Für Getränke und kleine Snacks sorgt unser Elternbeirat!

Es erwartet Sie ein spannender Abend mit Informationen zu diesem Thema, ganz praktischen, alltagsnahen Tipps und interessanten Diskussionen mit einer Expertin für dieses Thema, Barbara Weber-Eisenmann.

Barbara Weber-Eisenmann wohnt mit ihrer Familie in Stuttgart. Sie ist Pädagogin, Autorin, Bloggerin und Mutter. Als erfahrene Leiterin im Kita- und Grundschulbereich weiß sie, welche Sorgen und Fragen

Eltern besonders beschäftigen.

Die gefragte Expertin setzt sich beruflich und privat für eine bindungs- und bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern ein. Sie hat auf ihren Social-Media-Kanälen mehrere tausend Follower & Followerinnen.

(Wer dort gern vorbeischauchen möchte: Instagram: frau\_zauber schön; Website: [www.pebbles-paedagogik.de](http://www.pebbles-paedagogik.de))

Das Team der Arche Noah wird vor diesem Themenabend auch eine zweitägige Teamfortbildung erleben!

Wichtig ist uns: Zum Themenabend sind alle Eltern, Fachkräfte und alle Interessierten eingeladen (nicht nur aus der Arche Noah!)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Förderverein und unserem Elternbeirat, die es uns durch ihre Unterstützung ermöglichen, diesen Abend kostenfrei für Sie anzubieten! Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Sie und einen spannenden Abend!

*Ihr Team der Arche Noah*

# Norwegen 2024

Unsere Jugend-Sommerfreizeit führte uns in diesem Jahr 14 Tage nach Norwegen, genauer gesagt in ein am See gelegenes Freizeithaus nördlich von Kristiansand. Mit Reisebus und Kleinbus, in dem wir unser Material transportierten, machten sich über 50 Leute auf den Weg einmal quer durch Deutschland und Dänemark, und mit der Fähre in die beeindruckende skandinavische Landschaft.

Dank eines wunderbaren Küchenteams waren wir durchgehend gut versorgt und konnten uns ganz auf unser Programm konzentrieren. Obwohl wir viel Regen hatten, ließen wir uns die Stimmung nicht verderben: Ob beim Karaoke Abend, bei Wetten Dass...? – mit Special Guest Thomas Gottschalk, vielen Tanzeinlagen, ausgebrochenen Schafen, Krimi Dinner, kreative Workshops, einem selbstgebauten Floß und vieles mehr, wir hatten immer viel Spaß, erlebten eine ganz besonders intensive Gemeinschaft. Selbst die eine oder andere Outdoor-Aktivität ließen wir uns nicht nehmen und sorgte für viele tolle Momente beim Wandern, Kanufahren, Lagerfeuerabend und sogar Rafting.

Inhaltlich stand die Freizeit unter dem Motto „Grow Deep“ – die Chance, im Glauben und in der Persönlichkeit zu wachsen. Durch Impulse, Gespräche und Aktivitäten konnten wir gemeinsam entdecken, was es bedeutet, tief verwurzelt zu sein, sowohl im Glauben an Jesus als auch in unserer persönlichen Entwicklung.

Danke an ein unglaublich engagiertes Mitarbeiter-Team, die diese Freizeit ermöglicht und zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben!



## Zufriedene Eltern - glückliche Kinder

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen für „Eltern“

### Wohnzimmerkonzert mit „Superzwei“

2 Gitarren & 2 hessische Liedermacher – besser kann es nicht werden  
**Sonntag, 27. Oktober 2024**

**19.00 Uhr im Löhehaus**

Kartenvorverkauf (Buchhandlung & Pfarramt), Kosten: 10,-€

### Adventskranzbinden

Kaufen kann jeder – Binden aber auch...

**Freitag, 29. November 2024**

**18.30 Uhr im Löhehaus**

Kosten: 10,-€/Kranz

Anmeldung bitte bis Montag, 25.11.24

**Tee, Punsch, Plätzchen & Aquarell**

Zeit, dein eigenes Weihnachtskartendesign zu erstellen  
Milena Dorschner (Kindsköpfe) gibt Einblicke, leitet an & unterstützt und es wird bunt und weihnachtlich...

**Freitag, 13. Dezember 2024**

**19.00 Uhr im Löhehaus**

Kosten: 30,-€

Anmeldung bitte bis Montag, 9.12.24

mehr Informationen & Anmeldungen direkt bei

Anne Vogler, [anne.vogler@elkb.de](mailto:anne.vogler@elkb.de)  
oder 0157 555 87 7774

## Aus der Konfiarbeit

Das Konfijahr schreitet voran! Das Highlight der letzten Wochen war sicherlich unsere erste Konfifreizeit, die diesmal in der Jugendbildungsstätte Neukirchen stattfand. Neben verschiedenen geistlichen Impulsen vor allem am Morgen war auch viel Zeit für Spiel und Spaß, Sport und Kreatives.

Am letzten Abend, dem

Zeugnisabend, ging es um die Frage: „Wie hat die Begegnung mit Jesus mein Leben verändert?“ Im Anschluss konnten die Konfis an verschiedenen Stationen beispielsweise Briefe an sich selbst schreiben. Abgerundet wurde der Abend mit einem wunderschönen Lagerfeuer und Stockbrot.

*Dominik Daab & Samuel Horn*



## Zeit zu zweit beim Ehekurs

Der Alltag, die Kinder, der Job und andere Herausforderungen können ein (Ehe-) Paar phasenweise an seine Grenzen bringen. Umso wertvoller sind Abende zu zweit. Zeit zu haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einen schönen und entspannten Abend zu genießen. Durch fundierte und humorvolle Vorträge - medial eingespielt - werden konkrete Anregungen zur Gestaltung der Partnerschaft gegeben, die zu zweit besprochen und vertieft werden können.

**Es gibt keine Gruppengespräche und niemand wird aufgefordert mit Dritten über Persönliches zu sprechen. Ihre Privatsphäre wird jederzeit respektiert.**

Diese Vortragsreihe richtet sich an frisch verliebte und ebenso an seit Jahren verheiratete Paare, an Menschen in herausgeforderten Beziehungen und solche, die in einer starken Partnerschaft leben. Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut, aber ausdrücklich so konzipiert, dass alle Paare, ob christlich interessiert oder nicht, von dem Kurs profitieren können.

### Termine und Themen

13.11.24

Tragfähige Fundamente bauen



27.11.24

Wie Kommunikation gelingt

11.12.24

Konflikte gemeinsam bewältigen

08.01.25

Die Kraft des Vergebens erfahren

22.01.25

Der Einfluss der Herkunftsfamilie

05.02.25

Zärtliche Zweisamkeit erleben

19.02.25

Die 5 Sprachen der Liebe

Zeit: Mittwoch, 20 Uhr

Ort: „Löhehaus“ (Gemeindehaus)

Kosten: 50€/Paar incl. Material und Getränke

Kursleitung und Anmeldung:

Andreas Güntzel

09874-689116 oder 0157 576 75 744

andreas.guentzel@elkb.de

P.S.: Falls ein Paar aus terminlichen oder familiären Gründen am obigen Kurs nicht teilnehmen kann, dem biete ich bei ausreichend Interessenten den Kurs auch online über Zoom an. Bitte einfach eine Mail schreiben. Termine für den Online-Kurs nach Vereinbarung.

## Arbeit mit und für Senioren

### Besuchsdienste in unserer Gemeinde

Leben ist Veränderung und Gemeindegemeinschaft ist Leben – und die Arbeit verändert sich; nicht jedes Jahr, aber kontinuierlich.

Wir sind seit langem dazu übergegangen, die Gemeindegemeinschaft verstärkt in Teams z.T. unter Leitung von hauptamtlichen Mitarbeitenden zu gestalten. So liegt der Bereich der Geburtstags-Besuchsdienste u.a. bei Pfr. Stahl und zwei Geburtstags-Besuchs-Teams. Eines gab es schon seit Jahrzehnten in St. Nikolai, ein zweites wurde nach 2017 ins Leben gerufen, um die runden und halbrunden Geburtstagskinder ab 80 zu besuchen – jene also, die zuvor vom Pfarrer besucht worden waren.

An dieser Stelle danke ich zuerst

und vor allem beiden Teams, dass sie bei ihren Besuchen unserer Gemeinde ihr Gesicht und Herz, ihre Zeit und Liebe zu den Menschen leihen – das ist ein Segen!

Nun liegt die Zeit der Vakanz hinter uns, vieles zeitaufwendige Neue konnte in die Abläufe integriert werden, sodass nun auch wieder mehr Zeit für anderes Wesentliche bleibt. D.h., dass ab dem neuen Schuljahr im September Pfr. Stahl an den 90. und 95. Geburtstagen zu den Jubilarinnen und Jubilaren kommen wird. Daneben besuchen die beiden Teams wie gehabt unsere Jubilare ab dem 80. Geburtstag - das sind zurzeit 479 Gemeindeglieder.

Eine Bitte: Wenn Sie einen Besuch zu einem anderen Zeitpunkt wünschen, dann teilen Sie uns das bitte über das Pfarramt mit (Tel 09874 1454). Ebenso, wenn Sie zum Beispiel ein seelsorgerliches Gespräch oder ein Hausabendmahl wünschen oder planen, rufen Sie uns bitte an, wir kommen gerne.

*Heiner Stahl im Namen der Besuchsdienste*



## Wir feiern...

... den 80. Geburtstag des Nikolai Kirchenchores am 17. November 2024

Am 17. November 1944 haben beherzte und sangesfreudige Frauen in Neuendettelsau den Nikolai Kirchenchor gegründet. Bald kamen auch Männer hinzu. Letzte Zeitzeugin und Gründungsmitglied ist die hochbetagte Frau Marie König, geb. Arnold.

Unter erschwerten Bedingungen wurden die ersten Chorproben in verschiedenen Notunterkünften abgehalten. Bei Fliegeralarm musste verdunkelt werden.

Auch in einem Dorf wie Neuendettelsau herrschte eine eher depressive Stimmung. In vielen Familien und in Gedenkgottesdiensten wurde immer wieder um gefallene Söhne, Väter und Ehemänner getrauert und gebetet. Der neugegründete Chor sollte trösten und Mut machen.

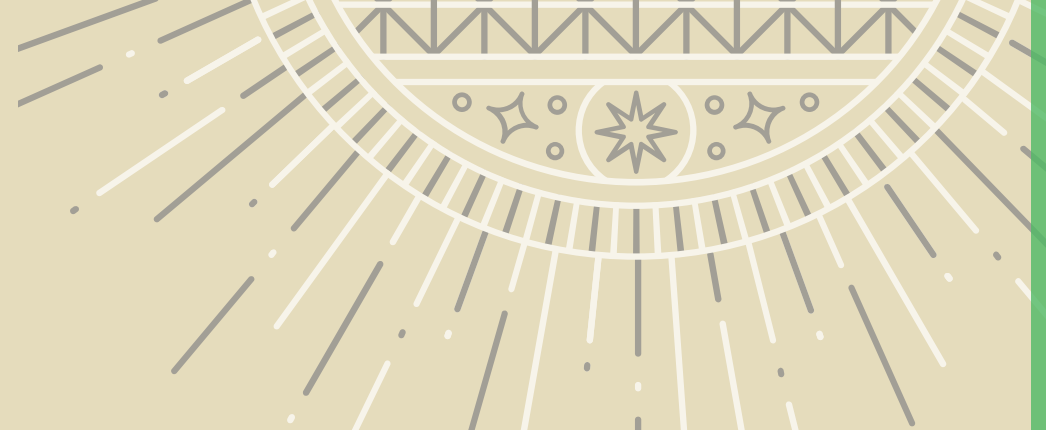
Nach einem Jahr wurde das erste Gründungsfest bescheiden und still und doch fröhlich und dankbar gefeiert. In der Weihnachtszeit 1946 sang der Kirchenchor zum ersten Mal in der Kirche.

Schulrektor Ottmar Bubmann, der auch Organist war, wurde als Chorleiter gewonnen. In den folgenden 41 Jahre hat er den Chor aufgebaut. Unter seiner Leitung verfügte dieser bald über ein reiches Gesangsrepertoire. Dem verdienstvollen Mann der ersten Stunde folgten Helmut Holthaus, Haya Gardonyi und Reinhold Dries. Auch ihnen schulden wir großen Dank.

Zu keiner Zeit war der Kirchenchor ohne Leitung.

Seit 2004 ist Ilse Grünert Chorleiterin. Sie hat das traditionelle Chorrepertoire mit modernen Liedern und Texten bereichert.

In schwierigen Anfängen und in vielen gesellschaftlichen Umbrüchen der Folgezeit haben Generationen von begeisterten Sängerinnen und Sänger in Gottesdiensten, bei Jubiläumsfeiern und in Konzerten, bei fröhlichen und traurigen Anlässen das ununterbrochene Lob Gottes gesungen und somit das Gemeindeleben überaus segensreich mitgestaltet. Unzählige Namen stehen in der vierbändigen Chronik.



1948 zählte der Chor 46, 1994 -also beim 50jährigen Chorjubiläum- sogar 60 Mitglieder.

Heute zählt der Chor 26 sehr engagierte Sängerinnen und Sänger. Selbst während der Pandemie übte der Chor unter erschwerten Bedingungen und gestaltete die gestreamten Gottesdienste mit.

Unendlich viele Chorproben, zahlreiche Übungschorwochenenden und regionale Chortreffen haben den Chor zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil eines regen Gemeindelebens werden lassen. Fröhliche Chorfeiern, gesellige Abende, Ausflüge ins Frankenland oder in jüngerer Zeit nach Sachsen und Thüringen dienen der Chorgemeinschaft und sind für alle eine kulturelle Bereicherung.

Die erste Chronistin Irma Grashey beschreibt oft in humorvoller Reimform die Atmosphäre der Chorübungsstunden der ersten Jahre. Ab

1950 führte Rosa Koch mit akribischer Genauigkeit und großer Sorgfalt die Kirchenchorchronik.

Die 80jährige segensreiche Geschichte des Nikolaikirchenchores erfüllt uns mit großer Dankbarkeit! Wertschätzende Erinnerung gegenüber all den in Vergangenheit und Gegenwart am Erfolg und Segen des Chores Beteiligten und der zu Gott aufsteigende Lobpreis könnten am besten darin zum Ausdruck kommen, dass sich neue und jüngere Sängerinnen und Sänger für den Kirchenchor begeistern lassen. Singen ist Balsam für Leib und Seele.

Beim 1. Konzert des Kirchenchores nach der Pandemie im November 2023 schrieb unsere hochgeschätzte Chorleiterin Ilse Grünert: „Der Chor lebt“. Möge sich solches mit Gottes Hilfe in Zukunft bewahrheiten. Soli Deo Gloria.

*Jürgen Lehner  
Chorsänger und Chronist*

HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM

# KONZERT DES NIKOLAI KIRCHENCHORES

*anlässlich des 80jährigen Bestehens*

17. NOVEMBER 2024 | 17.00 UHR  
IN ST. NIKOLAI  
NEUENDETTELSAU

Chorstücke verschiedenster Stilrichtungen  
Streiflichter aus der Chronik des Chores  
Orgel: Elisabeth Grünert  
Leitung: Ilse Grünert

Eintritt frei  
wir freuen uns über Spenden

## Veränderung mit Weitblick:

Warum wir uns für einen  
Neubau entschieden ha-  
ben

Liebe Gemeindemitglieder,  
wie bereits in den letzten Nikolai-  
nachrichten beschrieben, hat der  
Kirchenvorstand nach reiflicher  
Überlegung und intensiver Planung  
die Entscheidung getroffen, das der-  
zeitige Löhehaus als Gemeindehaus  
aufzugeben und an einem neuen  
Standort ein Gemeindezentrum  
zu errichten. Diese Entscheidung  
fällt uns keineswegs leicht, aber es  
bleibt uns keine andere Wahl. Ger-  
ne möchten wir Ihnen die Gründe

dafür transparent darlegen.

Bereits im Jahr 2018 haben wir eine  
Machbarkeitsstudie in Auftrag ge-  
geben, um die verschiedenen Mög-  
lichkeiten für die Zukunft unseres  
Gemeindehauses zu prüfen.

Es wurden Gespräche mit ortsan-  
sässigen Baufirmen geführt und  
mehrere Varianten untersucht, da-  
runter sowohl eine Sanierung des  
bestehenden Löhehauses als auch  
eine Erweiterung mit einem neuen  
Saal und einem barrierefreien Um-  
bau. Diese Untersuchungen umfas-  
sten auch eine mögliche Weiterfüh-  
rung am alten Standort als auch die

Einbindung in ein Neubaukonzept  
der Firma Högner am Standort der  
ehemaligen Volksbank oder dem  
„Fässla“.

Leider haben sich alle Varianten  
– ob Sanierung oder Erweiterung  
– als baulich unbefriedigend und  
finanziell nicht realisierbar heraus-  
gestellt.

Dies führte uns dazu, den Blick auf  
eine alternative Lösung zu richten:  
**Den Bau eines neuen Gemeinde-  
zentrums auf der Friedhofswiese.**

Ein Neubau am dortigen Standort  
bietet zahlreiche Vorteile: Er er-  
möglicht einen barrierefreien Zu-  
gang, eine energetisch nachhaltige  
Bauweise und eine präzise Anpas-  
sung an die Bedürfnisse unserer  
Kirchengemeinde. Zudem sind die  
Investitionskosten besser planbar,  
da wir möglicherweise mit einem Fest-  
preis kalkulieren können.

Auch wenn der neue  
Standort nicht in der Orts-  
mitte liegt,

befindet er sich doch in unmittel-  
barer Nähe zu Wohngebieten, zur  
Schule, zum Kindergarten, zum  
Friedhof und zum Einkaufszentrum  
Besenbeck.

Diese günstige Lage, kombiniert mit  
den Vorteilen eines modernen Neu-  
baus, hat letztlich den Ausschlag für  
unsere Entscheidung gegeben.

Wir sind uns bewusst, dass ein mög-  
licher Abschied vom Löhehaus als  
Gemeindehaus für viele von uns mit  
Wehmut verbunden ist. Dieses Haus  
war über viele Jahre hinweg ein Ort  
des Segens, an dem Menschen zu-  
sammengefunden und wertvolle  
Erfahrungen gemacht haben. Dafür  
sind wir unendlich dankbar.

Gleichzeitig sind wir zuversicht-  
lich, dass auch das neue Gemein-  
dezentrum ein Ort des Segens, der  
Gemeinschaft und der Stärkung im  
Glauben werden kann. Wir freuen  
uns darauf, gemeinsam mit Ihnen  
diesen neuen Abschnitt in der Ge-  
schichte unserer Kirchengemeinde  
zu gestalten.

In Dankbarkeit und Vorfreude auf  
das Kommende,

*Ihr Pfr. Heiner Stahl, Martin Kirsch,  
Pfr. Dominik Daab & Andreas Güntzel*



## Meditation - Zeit der Stille

In unserer zunehmend hektischen und reizüberfluteten Zeit sehnen wir uns immer mehr nach Stille und Konzentration auf das Wesentliche. Das Wort Meditation bedeutet sinn- gemäß „nachsinnen/zur Mitte kommen“. Der meditative Weg beginnt damit, achtsam im Hier und Jetzt zu sein. Dies will regelmäßig geübt werden.

Von Augustinus stammt der Satz: „Unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir, o Gott“. Aus Unruhe und Zerstreutheit kommen wir in Gottes liebender Gegenwart zur Ruhe und dürfen loslassen, was belastet, hindert und einengt. Meditation ist vorrangig keine Methode, sondern es geht um Begegnung mit dem lebendigen Gott. Ein Wort, ein Gebet, ein Lied, eine Körperübung

begleiten die stille Zeit. Die gemeinsame Meditation wird oft als eine intensivere Zeit empfunden, als wenn allein meditiert wird.

Dazu will das Angebot „Meditation am Morgen“ einladen. Es ist ein ökumenisches Angebot, offen für alle, die Meditation gemeinsam mit anderen ausprobieren wollen oder die schon länger auf diesem Weg sind.

Bis ein geeigneter öffentlicher Raum gefunden ist, treffen wir uns am 1. und 3. Dienstag im Monat um 8.30 Uhr für eine Stunde bei mir privat in Neuendettelsau.

Info und Anmeldung:  
Irmgard Bird  
Dipl.-Religionspädagogin  
irmgard.bird@t-online.de

## WANTED - WANTED - WANTED



In der letzten Ausgabe wurde Heidi Nüsse, unsere Pfarramtssekretärin gesucht. Nach wem suchen wir wohl dieses Mal?



*Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?*

Seit 1982 bin ich aktiv am Gemeindeleben und am Gemeindeaufbau beteiligt. Mein Anliegen ist, dass wir eine einladende Gemeinde sind

*Was ist Dein Lieblingsgericht?*

Sushi und thailändisches Curry

*Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte?*

Florence Nightingale (allerdings nicht für den mathematischen Anteil)

*(M)ein Motto lautet...*

In großer Dankbarkeit den Tag beginnen.

*Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?*  
lesen, reisen, Fahrrad fahren, Aquatraining

*Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?*

meinen Mann, Badeanzüge und Badeschuhe und viele Bücher

*Gott ist für mich...*

...darum ist es mir wichtig, dass ich mich an ihn halte und meine ganze Zuversicht auf ihn setze.

*Ein Tipp, wer Du sein könntest?*

Im letzten Jahrtausend war ein ähnliches Foto (s.rechts) von mir schon mal in den Nikolai-Nachrichten...



## Kurz Notiert

**Alle Jahre wieder...**

Sowohl für die St. Nikolaikirche als auch für den Friedhof suchen wir wieder Christbäume. Wer könnte uns einen zur Verfügung stellen? Infos gerne ans Pfarramt. Tel. 09874 1454





## Glauben(s)gestalten

In unserer Reihe „Glauben(s)gestalten“ erzählen Menschen von „Gestalten“, die ihren Glauben beeinflussen oder wie sie selbst aktiv ihren „Glauben gestalten“. In jedem Beitrag finden sich „Maler“, die gestalten, oder auch „Leinwände“, die gestaltet wurden. Manchmal auch beides. Lassen Sie sich überraschen!



Geboren ist er in Ostpreußen. Im Theologiestudium entdeckte man bei ihm eine heimtückische Krankheit, bei der die Muskeln immer mehr erschlaffen. In der Folgezeit immer stärkere Behinderung, schließlich dauernd an den Rollstuhl gefesselt. Und dabei Dienst als Pfarrer, immer auf fremde Hilfe angewiesen. Aber er war mit seinem Rollstuhl präsent: bei der Jugendgruppe im Keller und auf den Konfi-Freizeiten. Ich kam als junger Vikar in einem Gemeindepraktikum zu ihm, als „Pfarrerslehrling“, auch als Helfer, beim Essen, auf der Toilette, bei den Gottesdiensten und Freizeiten. Er wurde mein „Mentor“. Von ihm lernte ich, was Ängste, was Schwachheit und Angewiesensein auf andere mit dem Glauben zu tun haben.

Als „von Gott Geschlagener“ (wie er sich empfand) wählte er ein Psalmwort zum Lebensmotto: „Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand... Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil“ (Psalm 73).

Dieses „Dennoch“ im Glauben und im Leben wurde für mich prägend. Oft kann ich nur mit einem solchen Dennoch, Trotzdem leben und glauben. Da ist die Angst nicht weg und die Fragen sind nicht einfach gelöst und beantwortet. Auch nicht die Fragen an Gott und sein Handeln. Aber da ist ein Hoffnungs- und Vertrauens- und Handlungs-Impuls, der weiterträgt. Tröstlich, finde ich: „Am Ende der Suche und Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung“ (Dorothee Sölle).

*Dr. Ernst Öffner  
Regionalbischof i.R.*

## Herzliche Einladung...

### „15 Jahre CLASSIC BRASS“

Feiern Sie mit uns das Jubiläum des renommierten Bläserensembles!

Sonntag 13. Oktober

um 17.00 Uhr

in St. Laurentius

Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen



### Traditionelle Chorandacht

mit dem Windsbacher Knabenchor

Leitung: Ludwig Böhme

Orgel: Martin Binder

Liturg: Diakon Sebastian Haupt

Freitag 18. Oktober

um 18.00 Uhr

in St. Laurentius

Eintritt frei



### Adventskonzert

mit unserem Pop-/Gospelchor

Leitung: Martin Binder

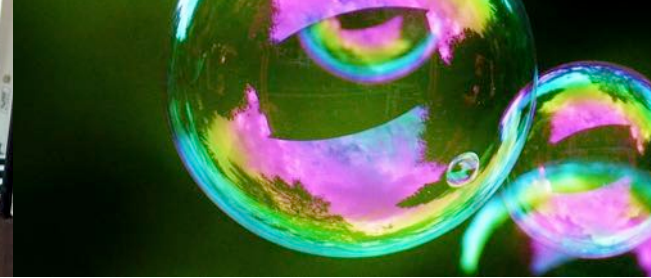
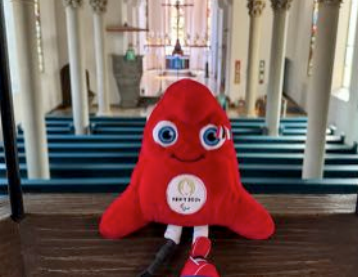
Sonntag 1. Dezember

um 18.00 Uhr

in St. Laurentius

Eintritt frei





## Herbst-Highlights in St. Laurentius

Am 14. Juli feierten wir in der Laurentiuskirche **Jubelkonfirmation**. Alle Silbernen, Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenkonfirmanden der Jahre 2023 und 2024 waren mit ihren Angehörigen und Freunden eingeladen, ihrer Konfirmation in St. Laurentius zu gedenken.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Dr. Peter Munzert über das Manna in der Wüste, das nach Martin Luthers Übersetzung wohl wie Semmel mit Honig schmeckte. Musikalisch ausgestaltet wurde der Festgottesdienst vom Posaunenchor, dem Pop- und Gospelchor und Kantor Martin Binder an der Orgel. Beim anschließenden Sektempfang, bei dem sich die Beteiligten noch ausgiebig austauschen konnten, klang das gelungene Konfirmationsjubiläum gemütlich aus.

Die **Kirchenweihe** der St. Laurentiuskirche wird traditionell am Sonntag nach dem Laurentiustag (10.

August) gefeiert. In diesem Jahr fiel der Sonntag mit dem Schlusstag der Olympischen Spiele in Paris zusammen. „Höher – schneller – weiter“ - gilt das auch für unseren Glauben?

Oberin Munzert befragte dazu den Apostel Paulus, der ein großes, „unvergängliches“ Ziel sieht, für das es sich auf jeden Fall lohnt, alles zu geben: „Darum laufe ich wie einer, der ein Ziel hat“ (1. Kor. 9, 26). Christenmenschen können also keine „Couchpotatoes“ sein. Das olympische Motto gilt: „Dabei sein ist alles“. Aber anders als bei der Olympiade winkt bei Gott für alle der „Siegeskranz, der nicht verwelkt“.

Danke Gott, dass ich so wunderbar gemacht bin! - Unter dieser Überschrift feierte die Füchse-Gruppe der Vorschul-Heilpädagogischen Tagesstätte St. Martin mit Diakonin Annette Deyerl am 19. Juli 2024 ihren **Segnungsgottesdienst** zum Abschluss des Jahres.

So vielfältig und einzigartig wie jede

Seifenblase sind wir Menschen von Gott gemacht. Jede und jeder kann etwas, kann sich ausprobieren und Neues lernen.

Mit der Segnung wurde jedem Kind zugesprochen, welche Eigenschaften es einzigartig machen und welche

guten Wünsche es begleiten sollen. Nach dem Segnungsgottesdienst in der Christophoruskapelle feierte die Gruppe mit den Eltern ein Seifenblasenfest, bei dem die Kinder selbst Seifenblasen in unterschiedlichen Variationen herstellen konnten.



## Freud und Leid in St. Laurentius

**Verstorben sind**  
Karl-Peter Ratz



Diakonisse Irene Tillmann

Diakonisse Martha Krauter



## Was macht eigentlich Herr Pfarrer i.R. Weiß?

## Vielfalt erleben & Gemeinschaft stärken

In diesem Jahr zeichnete sich die Vorschulgruppe der Integrativen Kindertagesstätte Froschlachkinder wieder durch eine ganz besondere Vielfalt aus.

Unterschiedlichste Kinder waren zusammen und lernten, wie wertvoll und besonders jeder einzelne von ihnen ist. Um diese Vielfalt pädagogisch zu fördern, wurden diesmal über ein halbes Jahr hinweg Trommelworkshops und Selbstbehauptungskurse angeboten. Dabei entdeckten die Kinder nicht nur sich selbst und die Grenzen anderer, sondern lernten auch die Bedürfnisse und Kulturen der anderen kennen.

Zu den besonderen Aktivitäten zählte aber auch ein gemeinsamer

Besuch des Planetariums in Nürnberg, ein Frühstück für die Älteren im Café Hammon, sowie ein spannender Kinoabend in der Kita. Diese Erlebnisse stärkten den Zusammenhalt der Gruppe und formten aus den Kindern eine starke Gemeinschaft.

Ein Höhepunkt des Jahres war noch der Segnungsgottesdienst für alle Vorschulkinder. An diesem bewegenden Moment nahmen tatsächlich alle Kinder zusammen mit ihren Familien teil. Ein starkes Zeichen dafür, wie sehr die gemeinsamen Monate die Kinder zusammengeschweißt haben und wie wertvoll und bereichernd diese bunte Vielfalt für alle ist.

Ich erlebe den Ruhestand - nun schon seit zehn Jahren - als geschenkte Zeit, frei von dienstlichen Verpflichtungen, bin aber weiterhin Pfarrer und kann mich als solcher auch einbringen, Anfragen gibt es immer wieder. Und dass ich ab und zu in den Dörfern ringsum predige, das ist nicht Arbeit, sondern was es für mich schon immer war: eine Lebensäußerung.

Einmal im Jahr, im Herbst, bin ich als „Kurpastor“ auf Langeoog.

Was ich da mache?

Ich betätige mich als Prediger, bei Vortrags- und Gesprächsabenden, als Seelsorger und manchmal auch als Urlaubsvertreter.

Daneben bleibt aber auch Zeit,

einfach die herbstliche Nordsee zu genießen.

Ob ich mich nach meiner aktiven Zeit bei Diakoneo zurücksehne?

Diese Arbeit war ein Teil meines aktiven Dienstes, aber nicht alles.

Jede Stelle, auf der ich war, hatte ihre eigenen Herausforderungen.

Ich blicke auf das Schöne wie auf alles Schwierige, auf Gelungenes wie auf Dinge, wo ich Fehler gemacht habe.

Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung bei Diakoneo erlebte ich als einen Höhepunkt.

Doch alles hat seine Zeit.

Jetzt lebe ich in einem neuen Lebensabschnitt, kann vieles hinter mir lassen, und das ist gut so.





## Gottesdienste in St. Laurentius/Diakoneo

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern können:

Sonntag 29.09.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Nagelkreuzsonntag, gleichzeitig MiniMax-Gottesdienst in der Meditationskapelle	Oberin Susanne Munzert Ine Friedlein
Sonntag 06.10.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Theologin Ulrike Knörlein
Sonntag 13.10.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig MiniMax-Gottesdienst in der Meditationskapelle	Diakon Sebastian Haupt Ine Friedlein
Samstag 19.10.24	■ 12.30 Uhr Verabschiedung Oberin Susanne Munzert	Pfr. Dr. Mathias Hartmann
Sonntag 20.10.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst	Diakonin Christiane Schuh
Dienstag 22.10.24	■ 16.00 Uhr Einführung der neuen Mitarbeitenden in den Schulen	Theologin Ulrike Knörlein
Sonntag 27.10.24	■ 10.00 Uhr Familien-Sing-Gottesdienst ■ 11.30 Uhr Taufgottesdienst in der Christophoruskapelle	Diakonin Annette Deyerl Diakonin Annette Deyerl
Sonntag 03.11.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl & Kirchencafé	Diakon Sebastian Haupt
Sonntag 10.11.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst ■ 11.00 Uhr Gottesdienst der Augustana-Hochschule	Theologin Ulrike Knörlein

Sonntag 17.11.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig MiniMax-Gottesdienst in der Meditationskapelle	Diakonin Annette Deyerl Ine Friedlein
Mittwoch 20.11.24	■ 19.00 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade am Buß- & Betttag mit Abendmahl	Pfr. Dr. Janning Hoenen & Team
Sonntag 24.11.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen	Diakonin Christiane Schuh
Sonntag 01.12.24 1. Advent	■ 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl und Posaunenchor, gleichzeitig MiniMax-Gottesdienst in der Meditationskapelle	Pfr. Dr. Peter Munzert Ine Friedlein

Die Gottesdienste der Augustana-Hochschule in St. Laurentius und aktuelle Gottesdienste finden Sie hier: Amts- und Mitteilungsblatt oder unter [www. St-Laurentius-Neuendettelsau.de](http://www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de)

### regelmäßige Gottesdienste & Andachten

Montag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien)
Donnerstag	■ 17.00 Uhr Vesper im Haus Bezzelwiese ■ 18.00 Uhr Vesper im Karoline-Rheineck-Haus
Freitag	■ 8.00 Uhr Schulanacht (nicht in den Ferien) ■ 11.00 Uhr Nagelkreuzandacht/Friedensgebet

# „Ich bleibe an deiner Seite“

## Pater Anselm Grün

spricht von der Begleitung Sterbender

**22. November 2024 um 18.30 Uhr**

**St. Laurentiuskirche**

**Wilhelm-Löhe-Str., Neuendettelsau**

Die Teilnahme ist kostenfrei - Spenden erbeten



### Wir sind für Sie da!

■ **Kirchenbüro im Mutterhaus**

Wilhelm-Löhe-Str. 16  
Tel. 09874 8 - 2291  
kirchenbuero@diakoneo.de  
www.st-laurentius-neuendettelsau.de  
Mo, Di, Do & Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

■ **Mesner Reinhard Böhm**

Tel. 0175 699 02 15  
reinhard.boehm@diakoneo.de

■ **Birgit Foof**

Friedhofsverwaltung  
Wilhelm-Löhe-Str. 16  
Tel. 09874 8 - 2291  
birgit.foof@diakoneo.de  
Mo-Do: 14.00 -17.00 Uhr

■ **Seelsorgerin Ulrike Knörlein**

Menschen mit Behinderungen  
Tel. 0171 159 59 52  
ulrike.knoerlein@diakoneo.de

■ **Pfarrerin Susanne Munzert**

Oberin der Diakoneo Gemein-  
schaft Neuendettelsau  
Tel. 09874 8 - 2271  
susanne.munzert@diakoneo.de

■ **Diakonin Christiane Schuh**

Seniorenwohnheime  
christiane.schuh@diakoneo.de

■ **Diakon Sebastian Haupt**

St. Laurentius, Diakonisch-  
Theologischer Dienst  
Tel. 0160 591 108  
sebastian.haupt@diakoneo.de

■ **Pfarrer Dr. Peter Munzert**

Leitung Diakonisch-Theologischer  
Dienst & St. Laurentius  
Tel. 09874 8 - 2756  
peter.munzert@diakoneo.de

■ **Diakonin Annette Deyerl**

Kindertagesstätten  
Tel. 0160 598 23 09  
annette.deyerl@diakoneo.de

■ **Kantor Martin Binder**

Kirchenmusik  
Tel. 09874 8 - 2601  
martin.binder@diakoneo.de

■ **Spendenkonto von Diakoneo  
Evangelische Bank**

IBAN:  
DE81 5206 0410 0002 1111 10

■ **Verantwortlich für den Inhalt**

Diakon Sebastian Haupt  
sebastian.haupt@diakoneo.de



# Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche



... St. Nikolai

■ **Eltern-Kind-Gruppen**  
im Löhehaus  
**Dienstags, 10.00 Uhr,**  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

Gerne können sich weitere  
Gruppen bilden. Auskunft  
dazu im Pfarramt.

■ **Löhehaus-  
Kinderstunde**  
**(1. - 2. Klasse)**  
Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr  
im Löhehaus  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

■ **Mädchenjungschar**  
**(3. - 6. Klasse)**  
aktuelle Termine bitte bei  
Jugendreferent Samuel Horn  
Tel. 0157 354 49 357  
erfragen

■ **Bubenjungschar**  
**(3. - 6. Klasse)**  
aktuelle Termine bitte bei  
Jugendreferent Samuel Horn  
Tel. 0157 354 49 357  
erfragen

■ **UNDERGROUND**  
**Jugendtreff ab 14 J.**  
- mit Heimfahrservice -  
Freitags, 19.00 - 22.00 Uhr  
im Löhehaus,  
Jugendreferent Samuel Horn  
Tel. 0157 354 49 357

■ **Theatergruppe für  
Kinder**  
Mittwochs, 17.00 - 18.00 Uhr  
im Löhehaus  
Jugendreferent Samuel Horn  
Tel. 0157 354 49 357



## Gemeindeversammlung

Herzlich laden wir Sie zur Gemeindeversammlung  
am 10. Oktober um 19.30 ins Löhehaus ein.  
Wir informieren Sie über die verschiedenen Arbeitsbereiche unserer Ge-  
meinde und die Planungen zum Neubau des Gemeindezentrums. Wir  
freuen uns auf Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch.

## Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

■ **Tanztreff**  
Standard und  
Lateinamerikanische Tänze  
20.00 Uhr im Löhehaus  
**Do., 24.10. & Do., 14.11.**

Die Plätze sind begrenzt  
Anmeldung bei:  
Renate Raum  
Tel. 0176 569 05 795

■ **Man(n) trifft sich**  
19.00 Uhr im Bürgertreff  
**09.10.** „Wenn Freunde und  
Nachbarn auf einmal poli-  
tisch anders denken“ Diskus-  
sionsrunde mit Klaus Gruber  
in Anlehnung an den Roman  
„Über Menschen“ (J. Zeh)

**13.11.** „Beerdigungsformen  
& -rituale - Was ist bei einem  
Beerdigungsfall alles zu  
bedenken?“ Der Bestattungs-  
unternehmer, Herr Thomas  
Weber, wird uns dieses The-  
ma näherbringen

■ **Meditation am Morgen  
ab Oktober**  
jeden 1. & 3. Dienstag im  
Monat  
8.30 Uhr - 9.00 Uhr  
Infos & Anmeldung unter  
irmgard.bird@t-online.de

■ **Begegnungs-  
nachmittag 60+/-**  
14.30 Uhr im Löhehaus  
**22.10.** „Leben ist  
Veränderung - Glauben  
auch“ mit Susanne Güntzel  
**03.12.** Musikalischer Advent

Informationen im Pfarramt,  
Tel. 09874 1454 oder unter  
heinrich.stahl@elkb.de

■ **Spieletreff**  
19.30 Uhr im Löhehaus  
**Mo., 05.10. & 07.11.**  
Bei Bedarf Abhol- und Heim-  
bringenservice und Hilfe bei der  
Babysittersuche. Getränke  
und evtl. eigene Spiele bitte  
mitbringen.  
Renate & Martin Raum  
Tel. 0176 569 05 795  
Maria & Alfred Witt  
Tel. 09874 5513

■ **Hauskreise** treffen sich  
zu den gewohnten Zeiten.  
Auskunft im Pfarramt  
Tel. 09874 1454

## Auflösung

der Kinderseite

Nicht alle Wege, sondern nur der  
3. führt zur Buchecker ;-)

## Rund um Begegnungen

... St. Laurentius/Diakoneo

### ■ Hospizgruppe

nach Absprache  
im Mutterhaus  
Eveline Groner  
Tel. 09874 8 - 2345

### ■ „Tanzen zur Freude und Besinnung“

14-tägig donnerstags, 15.00 - 16.00 Uhr,  
i.d.R. im Kapitelsaal  
Hanna Plesch  
Tel. 09874 2903

### ■ Pflegende Angehörige im Gespräch

1. Dienstag im Monat  
15.00 - 16.30 Uhr  
im Terrassen-Café/Wohnpark  
Ansprechpartnerin:  
Christiane Schuh  
Tel. 09874 8 - 5555

### ■ Beratungsangebot der Fachstelle für pflegende Angehörige

Ansprechpartner: Brigitte Völkert  
Tel. 09874 8 - 5555

### ■ Café der Begegnung

Montag-Freitag sowie  
1. Samstag & Sonntag im Monat  
14.00 - 17.00 Uhr  
im Terrassen-Café/Wohnpark  
Ansprechpartnerin:  
Christiane Schuh  
Tel. 09874 8 - 4793

## Erntedank-Pilgern

Herzliche Einladung zum Erntedank-Pilgern „Lutherweg - Einen fröhlichen 'Nehmer' hat Gott lieb“

Start: Sonntag, 6. Oktober 2024 um 10.00 Uhr am Denkmal von Georg Spalatin (Herrengasse 6, Spalt)

Ziel: ca. 16.00 Uhr an der Petruskirche (Bürgermeister-Fichtner-Str. 1, Pleinfeld)

Weitere Infos & Anmeldung im Pfarramt unter [pfarramt.neuendettelsau@elkb.de](mailto:pfarramt.neuendettelsau@elkb.de) oder Tel. 09874 1454

## Rund um Musik

... St. Nikolai

### ■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter  
Blechbläserwerkstatt Karl Scherzer, Tel. 09874 689057

### ■ Kirchenchorprobe

Dienstags, 19.00 Uhr  
im Löhehaus  
Leiterin: Ilse Grünert  
Tel. 09784 1444

### ■ Einsteigerprobe für den Posaunenchor Neuendettelsau

Donnerstags, 18.45 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
Leiterin: Margit Gebauer  
Tel. 09874 67903

### ■ Posaunenchor Neuendettelsau

Donnerstags, 19.30 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
Leiterin: Margit Gebauer  
Tel. 09874 67903

### ■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitags, 14.15 - 14.45 Uhr  
(Kita - 2. Klasse)

Freitags, 14.45 - 15.15 Uhr  
(ab der 3. Klasse)

- nicht in den Ferien -  
im Löhehaus  
mehr Infos bei:  
Anne Vogler  
Tel. 0157 555 87 774  
Julia Scheuerpflug  
Tel. 09874 6898714

... St. Laurentius/Diakoneo

### ■ Pop-/Gospelchor

Mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr  
St.-Laurentius-Kirche  
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

## Gut zu wissen:

Während die aktuellen Konfis (2010/11) fleißig Unterschriften sammeln und Mitte April konfirmieren werden, steht der neue Jahrgang bereits in den Startlöchern. Die Einladung für den Infoabend findet für den Jahrgang 2011/12 Ende November statt. Die Einladungen kommen per Post.

# Gemeindesonntag im „Winterformat“

Am Sonntag, den 20. Oktober, feiern wir den Gemeindesonntag wieder in Form der „Winteredition“.

Das bedeutet, dass um 10.00 Uhr parallel vier unterschiedlich profilierte Gottesdienste gefeiert werden:  
**1x in der Kirche**  
mit ausgeprägter Liturgie

### 3x im Löhehaus:

- für Erwachsene im Saal mit modernen Liedern und Band

- für Kids (bis 2. Klasse) im Keyßerzimmer  
- für Youngsters (ab 3. Klasse) im Underground

Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle eingeladen zu Begegnung und Gesprächen bei einer Tasse Kaffee im Löhehaus.

Den nächsten Gemeindesonntag „Winteredition“ feiern wir dann am 24. November 2024.

## „unplugged & ungeschminkt“

### mit Addi Manseicher und Andreas Güntzel

Addi Manseicher: Rockpoet, Songwriter, Pfarrer, Lehrer – andere schreiben Tagebuch, er schreibt Songs. Doch wer steckt hinter dem Musiker und Mitbegründer der Nikolai Youth Church?

Was nicht zu hören ist und wie sich sein Denken und Glaube verändert hat, darüber spricht er ungeschminkt im Talk mit Andreas Güntzel.

Seine Musik berührt, der Groove geht ins Blut. An diesem Abend

präsentiert Addi M. eine eindrückliche Kostprobe.

„Kirche mitten im Leben“ lädt am 15. November in den Landgasthof Schwarz nach Veitsaurach ein.

Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung notwendig. QR-Code scannen oder auf [www.dekakat-windsbach.de](http://www.dekakat-windsbach.de) anmelden.



## Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen

### wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe im Löhehaus s.S. 42</li> <li>■ 19.00 Uhr Kirchenchorprobe im Löhehaus s.S. 45</li> </ul>
mittwochs	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 11.00 Uhr „Windsbacher Tafel“ im Löhehaus</li> <li>■ 17.00 Uhr Theater für Kinder im Löhehaus s.S. 42</li> </ul>
donnerstags	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 18.45 Uhr Einsteigerprobe für den Posaunenchor s.S. 45</li> <li>■ 19.30 Uhr Posaunenchorprobe s.S. 45</li> </ul>
freitags	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 8.30 Uhr Morgenandacht in St. Nikolai</li> <li>■ 14.15 - 14.45 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (Kita- 2.Klasse)</li> <li>■ 14.45 - 15.15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“ (ab der 3.Klasse)</li> <li>■ 15.00 - 16.30 Uhr Löhehaus-Kinderstunde s.S. 42</li> <li>■ 19.00 Uhr Gebetsandacht im Löhehaus</li> <li>■ 19.00 Uhr Underground s.S. 42</li> </ul>

### weitere Veranstaltungen

Sa., 28.09.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10.00 Uhr Konfitreff im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196</li> </ul>
Do., 03.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 20.00 Uhr Tanztreff im <b>Löhehaus</b> s.S. 43</li> </ul>
So., 06.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10.00 Uhr - 16.00 Uhr Erntedank-Pilgern s.S. 44</li> </ul>
Mi., 09.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 19.00 Uhr „Man(n) trifft sich“ im <b>Bürgertreff</b> s.S. 44</li> </ul>
Do., 09.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 19.30 Uhr Gemeindeversammlung im <b>Löhehaus</b> s.S. 42</li> </ul>
Mo., 14.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 19.30 Uhr Spieletreff im <b>Löhehaus</b> s.S. 44</li> </ul>
Do., 17.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Pfarrer Heiner Stahl Tel. 09874 507460</li> </ul>
Sa., 19.10.24	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10.00 Uhr Konfitreff im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196</li> </ul>
So., 20.10.24	<p><b>Kirchenvorstandswahl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Briefwahl oder</li> <li>■ 11.15 Uhr - 12.15 Uhr im <b>Löhehaus</b> (für Neuendettelsau), <b>St. Kunigund</b> (für Reuth) &amp; <b>Dorfhaus</b> (für Wernsbach)</li> </ul>



Di., 22.10.24	■ 14.30 Uhr Begegnungsnachmittag 60+ im <b>Löhehaus</b> mehr Infos s.S. 43
Sa., 26.10.24	■ 18.00 Uhr Konfitreff im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196
So., 27.10.24	■ 19.00 Uhr Wohnzimmerkonzert im <b>Löhehaus</b> mit „Superzwei“ Infos bei Anne Vogler Tel. 0157 555 87 774, Karten im Vorverkauf in der Freimundbuchhandlung & im Pfarramt
Do., 07.11.24	■ 20.00 Uhr Tanztreff im <b>Löhehaus</b> s.S. 43
Sa., 09.11.24	■ 18.00 Uhr Konfitreff im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196
Mi., 13.11.24	■ 19.00 Uhr „Man(n) trifft sich“ im <b>Bürgertreff</b> s.S. 44
Do., 14.11. - So., 17.11.24	■ Lego-Bautage im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196
Do., 14.11.24	■ 19.30 Uhr Konfi-Elternstammtisch im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Pfarrer Dominik Daab Tel. 0157 924 89119
Do., 21.11.24	■ 19.30 Uhr „Themen-Elternabend“ der Kita Arche Noah im <b>Löhehaus</b> s.S. 21
Mi., 27.11.24	■ 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Pfarrer Heiner Stahl Tel. 09874 507460
Do., 28.11.24	■ Erscheinungsdatum der NikolaiNachrichten-Weihnachtsausgabe
Fr., 29.11.24	■ 18.30 Uhr Adventskranzbinden im <b>Löhehaus</b> s.S. 23
Sa., 30.11.24	■ 16.00 Uhr Die Ohrwürmer präsentieren das Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ in <b>St. Nikolai</b> s.S. 52 ■ 19.30 Uhr Konfinight im <b>Löhehaus</b> weitere Infos bei Samuel Horn Tel. 0176 160 47 196

## Gottesdienste in St. Nikolai, Reuth & Wernsbach

Die Gottesdienste finden sowohl in Präsenz als auch per Livestream statt. Der Link ist auf unserer Homepage [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)  
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: [www.neuendettelsau-evangelisch.de](http://www.neuendettelsau-evangelisch.de)

Sonntag 29.09.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b>	Lektor Martin Kirsch
---------------------	--	----------------------

Sonntag 06.10.24	■ 9.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Kunigund/Reuth</b> ■ 10.00 Uhr FamilienÄktschenGottesdienst „Erntedank“ <b>St. Nikolai</b>	Pfr. Heinrich Stahl Familienteam
Samstag 12.10.24	■ 14.00 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation in <b>St. Nikolai</b>	Pfr. Dominik Daab
Sonntag 13.10.24	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Laurentius/Wernsbach</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b>	Lektorin Alexandra von Livonius-Eyb Lektorin Alexandra von Livonius-Eyb
Sonntag 20.10.24	■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“ s.S. 46 im <b>Löhehaus</b> ■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winteredition“ s.S. 46 in <b>St. Nikolai</b>	Team Pfr. Heinrich Stahl
Sonntag 27.10.24	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Kunigund/Reuth</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in <b>St. Nikolai</b>	Pfr. Dominik Daab Pfr. Dominik Daab
Sonntag 03.11.24	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b>	Lektor Martin Kirsch
Sonntag 10.11.24	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Laurentius/Wernsbach</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verteilung der Kinderbibeln im <b>Löhehaus</b>	Pfr. Heinrich Stahl Pfr. Heinrich Stahl Team
Sonntag 17.11.24	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Kunigund/Reuth</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in <b>St. Nikolai</b>  ■ 15.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Lego-Bautage in <b>St. Nikolai</b>	Lektorin Alexandra von Livonius-Eyb Lektorin Alexandra von Livonius-Eyb Team
Mittwoch 20.11.24	■ 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- & Betttag mit Abendmahl in <b>St. Nikolai</b>	Pfr. Dominik Daab
Sonntag 24.11.24	■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winteredition“ im <b>Löhehaus</b> ■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winteredition“ in <b>St. Nikolai</b> ■ 16.30 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem <b>Friedhof</b>	Team Pfr. Heinrich Stahl Pfr. Dominik Daab
Sonntag 01.12.24 1. Advent	■ 9.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in <b>St. Kunigund/Reuth</b> ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in <b>St. Nikolai</b>	Pfr. Heinrich Stahl Pfr. Heinrich Stahl

## Freud und Leid in St. Nikolai

**Verstorben sind**  
Johann Sitzmann



Lina Müller, geb. Ebert

Wolfgang Galle

Gertraude Berndt, geb. Hasemann

Babette Kroner, geb. Keim

Wallendina Brost, geb. Gillung

Elisabeth Roth, geb. Gugel

Renate Berger-Hadek, geb. Berger

## Wir sind für Sie da!

■ **Pfarramtsbüro:**  
**Heidi Nüsse & Sabine Gawron**  
Johann-Flierl-Str. 18  
Tel. 09874 1454, Fax 09874 760  
pfarramt.neuendettelsau@elkb.de  
Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr  
Di: 16.00-18.00 Uhr, Do: 15.00-17.00 Uhr

■ **Pfarrer Heinrich Stahl:**  
Tel. 09874 507460  
heinrich.stahl@elkb.de

■ **Pfarrer Dominik Daab:**  
Tel. 0157 924 89119  
dominik.daab@elkb.de

■ **Gemeindereferent**  
**Andreas Güntzel:**  
Tel. 09874 689116  
andreas.guentzel@elkb.de

■ **Jugendreferent Samuel Horn:**  
Tel. 0176 160 47 196  
samuel.horn@elkb.de

■ **Familienarbeit:**  
**Anne-Kathrin Vogler**  
Tel. 0157 555 87 774  
anne.vogler@elkb.de

■ **Vertrauensmann Martin Kirsch:**  
Tel. 09874 507960  
kirsch.martin@gmx.de

■ **Mesner Julio Barreto:**  
Tel. 0151 234 36 447

■ **Friedhofsverwaltung**  
**Rita König:** Tel. 09874 1301  
neuendettelsau-friedhof@elkb.de

■ **Kindertagesstätte Arche Noah**  
**Leitung: Martina Hahn**  
Tel. 09874 5993  
kita.neuendettelsau@elkb.de

■ **Kontoverbindungen des Pfarramts**  
**Sparkasse Neuendettelsau**  
IBAN: DE9576550000760700328  
■ **Konto des Diakonievereins**  
Sparkasse Neuendettelsau  
IBAN: DE0576550000760789248

■ **Telefonseelsorge: 0800 1110111**

■ **Diakonisches Werk Windsbach:**  
Tel. 09871 65597 - 0

■ **Diakoniestation:**  
Tel. 09871 65597 - 10

■ **Beratungsstelle Sozialarbeit,**  
**Sucht- u. Schuldnerberatung,**  
**Windsbacher Tafel\***  
**über Sonja Gruber,**  
Tel. 09871 65597 - 25  
\*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

### Impressum

- **Herausgeber:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai Neuendettelsau,  
www.neuendettelsau-evangelisch.de
- **Redaktion:**  
Heiner Stahl, Dominik Daab, Steffi Horn, Anne-Kathrin Vogler, Dorle Keßler-Schnupp
- **Layout:**  
Dorle Keßler-Schnupp, Anne-Kathrin Vogler

■ **Kontakt:**  
nikolainachrichten.neuendettelsau@elkb.de

■ **Bild- & Quellennachweis:**  
S.19: Tiki Küstenmacher, www.kuestenmacher.com; S. 20: Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de S. 35 & 50: churchphoto.de, M.Müller; Sonstige: www.pixabay.com & privat

Die Ohrwürmer präsentieren:

Kindermusical von Markus Hottiger und Marcel Wittwer

# DER BARMHARTIGE SAMARITER



**Samstag, 30. November 2024**

**um 16.00 Uhr**

**in St. Nikolai, Neuendettelsau**



Tickets im Vorverkauf

Erwachsener: 5,-€, ermäßigter Preis: 3,-€

in der Freimund-Buchhandlung & im evangelischen Pfarramt,  
Neuendettelsau

Infos unter: [pfarramt.neuendettelsau@elkb.de](mailto:pfarramt.neuendettelsau@elkb.de)